



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 85 • Januar 2009

**Nicht vergessen:
Generalversammlung
Freitag, 6. März 2009**
Mehr auf Seite 2

Jahresbericht des Präsidenten



Knapp ein Jahr nach meinem Amtsantritt ist es Zeit, auf die vergangene Saison zurückzublicken. Zwei Anliegen standen für mich in dieser Zeit im Vordergrund: die Koordination im Jugendbereich und unsere Infrastruktur.

Umsetzen des Konzepts zum Jugendpaddeln

Jugendkoordinator Simon Wüest und Wettkampfkordinator Rolf Keller haben ihre Ideen so vereinigt, dass wir in der Wintersai-

son die stolze Zahl von zwölf Jugendlichen für das Eskimotieren begeistern konnten. Es gab einige Aussprachen. Seit dem Leitertag von Ende November bin ich überzeugt, dass das Team der fünf J+S-Leiter die Jugendlichen ab nächstem April an drei Wochentagen effizient trainieren kann.

Aufgabenverteilung bei der Infrastruktur

Markus Kreher, dem neuen Chef Infrastruktur («Bootshauswart»), ist es gelungen, einerseits Projekte wie den Einbau eines Durchlauf-erhitzers im Bootshaus I sowie das Austesten der neuen Slalombeleuchtung voranzutreiben. Andererseits sorgte er zusammen mit seinem Team rund um die Bootshäuser für Ordnung. Die neue Abmachung, das Infrastrukturteam monatlich zweimal zu versammeln, scheint mir vielversprechend. Und die Idee, via Website oder E-Mail sämtliche Mitglieder für kleinere oder grössere Arbeiten anzusprechen, gefällt mir.

Personelle Änderungen

Lukas Frei hat die Administration unserer Kurse übernommen. Da diese für den Fortbestand des Vereins sehr wichtig sind, bin ich froh um seine gewissenhafte Arbeit.

Seit Anfang 2003 hat Daniela Reist das Layout der «Welle» gemacht. Nun übergibt sie diese Arbeit an Rolf Müller. Zurück tritt auch Kathrin Schmid, die in derselben Zeit in der Redaktion und bei den Inseraten tätig war. Bereits an dieser Stelle möchte ich ihnen für das sechsjährige Engagement herzlich danken!

Einen Wechsel gibt es auch bei den Revisoren: Hendrik Werdin und Sämi Maienfisch treten zurück. Ihnen gebührt unser Dank, ganz speziell Hendrik, der seit einem Vierteljahrhundert (nämlich seit dem 6. Februar 1984) dieses Amt ausübte. Als Nachfolger schlägt der Vorstand der GV Martin Rapp und Fredi Hodel vor.

Fitness für Club und Präsident

Für 2009 habe ich mir vorgenommen, beweglicher zu werden, fit zu bleiben und – was euch wohl mehr interessiert – mit einer Arbeitsgruppe die Themen Werbung und Sponsoring konzentriert anzugehen. Im Weiteren freue ich mich auf die Erneuerung unserer Website www.paddeln.ch, die wir per GV planen. Doch schon jetzt lohnt es sich für euch, dort jeweils Infos über die neuesten Anlässe abzuholen.

Alexx de Graaf

Aus dem Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	1	VERSA – Verein zur Verhinderung sexueller	
Einladung zur Generalversammlung	2	Ausbeutung von Kindern im Sport	6
Wichtiges in Kürze	2	Volksinitiative zur Sportfinanzierung	6
Jahresbericht Wettkampfkordinator/Trainer	3	Das WVZ-Logo zum Anknabbern	6
Neumitgliederjahresbericht 2008	3	Stabsübergabe	7
Jahresbericht des Jugendkoordinators	4	Veranstaltungen	7
Jahresbericht 2008 des Infrastruktur-Teams	4	Wer macht was im WVZ?	8
Instandsetzung der Badi-Mauer	5	Impressum	8
Aus dem Reich des Materialwarts	5		

Einladung zur Generalversammlung Freitag, 6. März 2009

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 6. März 2009 statt, und zwar im Clubhaus des Limmat-Clubs Zürich im Herzen der Zürcher Altstadt.



Weder das Albigüetli (wie 2007 und früher) noch die Sportanlage Sihlhölzli (wie 2008) sind Versammlungsort der nächsten ordentlichen GV. Vielmehr geniesst der WWZ Gastrecht im malerisch gelegenen Clubhaus des Limmat-Clubs Zürich an der Schipfe 10. Es befindet sich am linken Limmatufer zwischen Rathausbrücke und Rudolf-Brun-Brücke.

Ebenfalls neu ist, dass das Essen vor der GV stattfindet und nicht nachher. Essen und Getränke werden vom WWZ offeriert. Bitte beachtet die neuen Zeiten.

Anfahrt

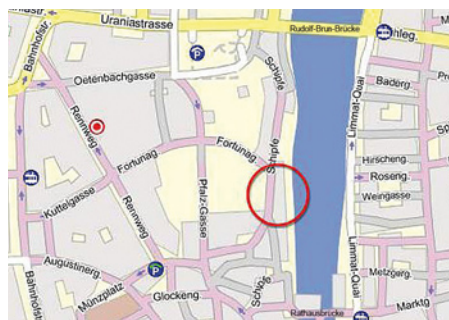
Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind die Tramstationen Rudolf-Brun-Brücke und Rathaus. Von dort sind es rund fünf Minuten Fussweg bis zur Schipfe 10. Autofahrer benützen das Parkhaus Urania. Von dort sind es ebenfalls rund fünf Minuten Fussweg. Beim Clubhaus selber kann nicht parkiert werden.

Der Eingang zum Clubhaus des Limmat-Clubs befindet sich unten am Wasser auf der flussaufwärts gelegenen Stirnseite des Gebäudes (durch die Zauntür und die Treppe hinunter).

Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhindert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (alex@paddeln.ch, 078 860 50 50).

Vorstand WWZ



Clubhaus des Limmat-Clubs Zürich (Kreis).

Programm

Türöffnung und Einschreiben	18.30 Uhr
Essen	19.00 Uhr
Beginn GV	ca. 20 Uhr
Ende GV	ca. 22 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mitgliedermutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

Anträge

Weder von Mitgliedern noch vom Vorstand liegen Anträge vor.

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 85 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung
- Budget
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

Wichtiges in Kürze

Solidaritätsaktion für die Junioren-WM

Die aktuelle Wirtschaftslage erschwert es dem OK der Junioren-WM 2009 in der WW-Abfahrt in Buochs (Kanuclubs Nid- und Obwalden), genügend Sponsoren für den Kanu-Grossanlass zu finden.

Das OK möchte auf der Engelbergeraai einen Anlass organisieren, der für den Kanusport und speziell für die Wildwasser-Abfahrt wirbt. Die Organisatoren rufen auf, sich an einer Solidaritäts-Gönneraktion zu beteiligen, damit eine unvergessliche Junioren-WM durchgeführt werden kann. Mit den Mitgliedern der Junioren-Nationalmannschaft wurde eigens ein WM-Kalender produziert, der zum Gönnerpreis (ab CHF

100.–) erworben werden kann. Gönner werden ausserdem im WM-Heft erwähnt. Weitere Informationen zum Anlass, der vom 15. bis 18. Juli 2009 stattfinden wird, bietet die Homepage www.jwwc2009.com.

Kontakt zum OK: Heinz Wyss, Dorfleuteweg 2, 6374 Buochs, goenner@jwwc2009.com

Kanufilm-Wettbewerb des SKV

Der SKV sucht den besten Kanu-Kurzfilm mit einem Filmwettbewerb auf der Internet-Site Youtube. Die Teilnehmer haben aus eigenem Videomaterial einen Kanufilm zusammengeschneiden und an den SKV geschickt. Seit dem 13. Januar 2009 stehen die eingegangenen Filme auf www.youtube.com. Der

Film, welcher bis am 28. Februar am meisten geschaut wird, gewinnt den Wettbewerb. Weitere Details zum Wettbewerb findet man unter <http://filme.swisscanoe.ch>

100-Meter-Rutschbahn mit dem Kanu

Extremkanuten suchen immer wieder neue Felder für ihre manchmal zweifelhafte Betätigung. Diesmal war es der Überlauf eines Stausees in Grossbritannien. Ein Amateurvideo zeigt mehrere Kanuten bei ihrer gefährlichen und illegalen Rutschpartie am Llyn-Brianne-Reservoir in Carmarthenshire in West-Wales. Der Betreiber des Reservoirs, der Wasserversorger Welsh Water, verurteilte die Aktivität. Der Film zum Text auf der Homepage der BBC: http://news.bbc.co.uk/go/em/fr/-/2/hi/uk_news/wales/7735242.stm

Jahresbericht Wettkampfkordinator/Trainer

Ich bin nun seit einem Jahr im Amt als Wettkampfkordinator und seit diesem Jahr auch J+S-Klubtrainer I. Im Jahr 1999, als ich mit Jacqueline Labidi, Johanna Diggelmann und Christoph Keller die erste Jugend-Wettkampfgruppe des WVZ an die nationalen Wettkämpfe heranführte, war noch nicht voraussehbar, wohin das führen wird. Durch Einsatz der jugendlichen Gruppe, die zwischendurch auf 12 Teilnehmer anwuchs, und der Trainer Torsten Krebs, Roger Stoffel und der Unterstützung von Mathias Röthenmund an den Wettkampforten haben wir bis heute einige Erfolge erreicht.

Christoph Keller

Jugend-SM im CI Slalom Herren

Eva Gentner

Schüler-SM im KI Abfahrt Damen

Michel Römer

Jugend-SM im KI Abfahrt Herren

Johanna Diggelmann

Junioren-SM im KI Abfahrt Damen Sprint

Teilnahme von J. Diggelmann und C. Keller an der Junioren-WM in Mezzana im Jahr 2005 mit einer Rangierung, die über den Erwartungen des SKV lag. Dies war sicher auch auf den hervorragenden Trainer T. Krebs zurückzuführen. Wir hatten ja den Vorteil, dass er als Junioren-Nationaltrainer in Zürich wohnte und unsere Jugend dadurch zu einem Super-Training gekommen ist.

Diverse Vize-SM-Titel und neu in diesem Jahr wieder am Start Eva Gentner, welche an der Jugend-SM 2008 auf der Urnerreuss sogleich

wieder den Vize-SM-Titel holte. Vielleicht können wir sie motivieren, an der Junioren-WM auf der Engelbergeraai im Juli 2009 teilzunehmen. Den ersten Kaderzusammenzug im Nationalteam hat sie mitgemacht.

Vom Pech verfolgt wurde leider auch der prominenteste Wettkämpfer des WVZ. Mathias Röthenmund konnte sich durch einen umstrittenen Torrichterentscheid in einem Selektionsrennen nicht für die olympischen Spiele qualifizieren. Dies obwohl er den Quotenplatz an der WM in Brasilien mit seiner guten Leistung für die Schweiz geholt hatte. Ich hoffe, wir können Mathias motivieren, es halt nochmals zu versuchen, 2012 in London. Meine Unterstützung dafür hast du, Mathias, und die des Klubs sicher auch.

Durch die gute Zusammenarbeit mit Simon Wüest sind nun auch wieder neue Jugendliche ins Wettkampftraining eingestiegen. Erste kleine Erfolge, wie Platzierung unter den ersten 15 bei den Knaben und unter den ersten 10 bei den Mädchen im ersten Jahr Wettkampf, sind Hoffungsschimmer für die Jugendgruppe. Auch die Tatsache, dass die Jugendgruppe wieder am Wachsen ist, ist sehr erfreulich. In den vergangenen Jahren war die Gruppe auf einen einzigen Jugendlichen im Wettkampfteam geschrumpft. Dieser kam zwar durch die Betreuung von Bernhard Wüthrich und mir zu mehr als einem Privattraining. Raimon Hauser hat dafür auch einige Erfolge erreicht im Slalom. In diesem Jahr erkämpfte er sich beim Slalom in Derendingen den

1. Rang in der Mannschaft bei den «Herren Allgemein (19 bis 35 Jahre)» mit Adrien Chabbey und Bernhard Wüthrich. Durch die gemeinsamen Jugendtrainings des Kanuclubs Baden-Wettingen, des Kanuclubs Zürcher Oberland, der Thurgauer Wildwasserfahrer und des Kanupolos Zürich entwickelt sich Zürich zu einem Stützpunkt für die Ostschweiz.

Für die Anfänger ist Zürich optimal, für Fortgeschrittene findet das Training in Baden statt. Ab und zu wird auch Kanupolo gespielt im Schanzengraben, auf dem Pfäffikersee oder in Pfyn. Absolut empfehlenswert, wenn auch nur zum Zusehen, ist der Citynight-Cup Zürich am 28. März 2009. Kanupolo im Hallenbad Zürich-City. Anfang des Turniers um ca. 21 Uhr. Finalspiel um ca. 2 Uhr morgens. Eintritt gratis als Zuschauer.

Ramon Hauser, Christoph Keller und Tomas Fasching werden 2009 die Leiterausbildung machen und mich dann in den Trainings entlasten. Auch Eva Genter möchte 2009 den Hilfsleiter absolvieren und in Zukunft Wettkampftrainings leiten. Das wäre super, da wir dann auch für die Mädchen eine Wettkampftainerin hätten. Somit ist auch für Trainernachwuchs im Wettkampfbereich für die Zukunft gesorgt. Wir nehmen aber auch die Hilfe von erfahrenen Trainern gerne an.

Ich wünsche allen eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 2009.

Rolf Keller

Neumitgliederjahresbericht 2008

Volle Kurse und viel Wasser zeichneten unser Kajakjahr aus. Die Kanuleiter hatten mit den Anfängerkursen alle Paddel voll zu tun. Die neuen Donnerstagskurse wurden ebenfalls gut besucht. Verschiedene Programme von «Hoch zum See», «Runter nach Dietikon» über Technik- und Spezialtrainings im Letten wurden angeboten. 8 Neumitglieder aus dem Vorjahr nahmen am Hüningentraining im Frühling teil. Leider kamen nicht alle ganz unversehrt zurück. Fazit: Helme müssen sitzen!

Auf der Fahrt durch die gut Wasser führende Thur begleiteten uns insgesamt 18 Personen. Durch die schönen Schluchten, die liebliche Landschaft und die kleineren Wildwasser paddelten die Neuen sicher, wenn auch gegen den Schluss der dreistündigen Fahrt ziemlich ermüdet. Gemütlicher ging's am Fondueabend zu und her, wo Ende November knapp 30 Personen teilnahmen. Neben

viel Käse versuchte der eine oder andere sich noch einen Platz in den überfüllten Eskimotierkursen zu ergattern.

Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Jahr im WVZ.

Philipp Haas und Daniel Roduner
Neumitgliederbetreuer

Philipp Haas und Daniel Roduner sind zurzeit im Süden von Mexiko auf einem Kajaktrip. Sie werden bestimmt viel Spannendes erleben und hoffentlich in der nächsten «Welle» darüber berichten. Als kleinen Vorgeschmack hat uns Daniel dieses Bild geschickt.



Jahresbericht des Jugendkoordinators

Nach meinem ersten Amtsjahr als Jugendkoordinator darf ich auf eine sehr intensive und bewegte Saison zurückblicken. Hierzu in Kürze die Facts:

- Wie in den vergangenen Jahren konnten wir 2008 einen Anfängerkurs und einen Feriensportkurs durchführen. Diese Kurse bilden jeweils den Einstieg in den WVZ. Erfreulicherweise meldeten sich in der vergangenen Saison überdurchschnittlich viele Schüler für das anschliessende Wintertraining an. So üben derzeit gut zwanzig Schüler die Eskimorolle statt wie im letzten Winter nur vier.
- In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Zürich und dem Kinderspital Zürich bot der WVZ vergangenen Sommer erfolgreich zwei Kurse für Kinder mit Asthma an. Ziel ist es, diese Kinder in einem

geschützten Rahmen zu mehr Bewegung und Sport zu animieren. In der kommenden Saison werden wieder zwei Kurse durchgeführt.

- Im Jugendtraining für Fortgeschrittene erschienen regelmässig vier hoch motivierte Jungs. Gemeinsam bestritten wir zwei Touren auf der Reuss und auf dem Vorderrhein sowie zwei Wettkämpfe in Zürich und in Grenchen.

Das ganze Jahr hindurch

Seit gut zwei Saisons wird das Jugendtraining (bis auf die Schulferien) ohne Unterbruch während des ganzen Jahrs durchgeführt. Dies entspricht dem Wunsch der Jugendlichen, Kanusport regelmässig und kontinuierlich zu betreiben. Für die Leiter bedeutet dies allerdings einen beträchtlichen Aufwand.

Im vergangenen Jahr wurden die Lektionen des Jugendtrainings mehrheitlich von David Etzensperger und mir geleistet; Alexx de Graaf und Lukas Schröter standen uns als Aushilfe tatkräftig bei. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank aussprechen.

Zusätzliche Jugendleiter notwendig

Für die kommenden Saisons sind wir auf zusätzliche Jugendleiter angewiesen. Wir werden also den Fokus auf die Rekrutierung und die Ausbildung neuer Jugendleiter setzen. In diversen Gesprächen haben einige gute Paddler bereits Interesse bekundet, im Jugendbereich als Leiter einzusteigen. Das Engagement der werdenden und der bereits aktiven Leiter lässt mich frohen Mutes in die Zukunft blicken. Ich freue mich auf jeden Fall auf die nächste Saison.

Simon Wüest

Jahresbericht 2008 des Infrastruktur-Teams

Bereits ein Jahr lang haben wir uns als Infrastruktur-Team statt als Einzelkämpfer um den Unterhalt unserer Bootshäuser gekümmert. Dies ist ein guter Zeitpunkt, euch einen Einblick zu gewähren in die Vielzahl der Aufgaben, die erledigten Projekte und die Planung 2009.

Als ich vor rund einem Jahr den Posten des «Bootshauswarts» angenommen hatte, war mir nicht bewusst, wie vielfältig und wichtig die verschiedenen Arbeiten zum Unterhalt der Bootshäuser sind: Wir sind zuständig für die Bootsplatz- und Schlüsselvergabe, die Elektroinstallationen, den Brennholzvorrat, das Schneiden der Büsche und das Zusammenrechen des Herbstlaubs, das Säubern der Dachrinnen, die Bepflanzung, die Bootshausreinigung, die technische Unterstützung des Nachwuchscups Zürich, das Zählerablesen und vieles mehr. Da ist es doch wirklich gut, ein Team zu haben, das die Arbeiten gemeinsam bewältigt. So macht es ja auch mehr Spass!

Dank an alle Helfer

Ein herzliches Dankeschön geht an:

- Christine, die sich zuverlässig und genau um die Hygiene in unseren Garderoben und dem Clubraum kümmert,
- Christoph, dem es gelungen ist, sich in die Geheimnisse der WVZ-Elektroinstallationen einzuarbeiten,
- Geri, der fleissig und souverän das Bootshaus am Schanzengraben in Schuss hält,
- Hans, der immer noch mit Freude seinem Hobby – dem Handwerken – frönt und für uns dabei sehr viele Arbeiten erledigt,

- Lukas, der uns im Herbst beim Kampf gegen das Laub und die prall gefüllten Dachrinnen unterstützt hat,
- und an Paul, der während der Saison hartnäckig und behände mit Baumschere und Besen unseren Büschen und Blättern zu Leibe rückte.

Warmwasser und Licht

Das vergangene Jahr war neben den normalen Unterhaltsarbeiten geprägt durch folgende drei Projekte:

- Wir haben zum Ersten den riesengrossen, defekten Warmwasserboiler durch einen stromsparenden Durchlauferhitzer ersetzt. Dieser verbraucht nur dann Energie, wenn wirklich Warmwasser benötigt wird. Im Gegensatz dazu hielt der Boiler das Warmwasser permanent auf Temperatur, obwohl nur ein- bis zweimal pro Woche warmes Wasser gebraucht wurde.
- Zum Zweiten haben wir begonnen, die bestehende Slombebeleuchtung durch moderne Metaldampflampen zu ersetzen. Anfang Dezember 2008 waren bereits zwei dieser neuen Leuchten installiert, eine beim Cheminée-Sitzplatz, die andere am unteren Brückenpfeiler. Insgesamt sind sechs Leuchten geplant. Der erste Eindruck zeigt, dass die Ausleuchtung wesentlich gleichmässiger ist. Zudem sparen die Lampen massiv Strom, verbrauchen sie doch rund zwei Drittel weniger als die bisherigen Halogenlampen. Für 2009 hat uns die Stadt (bis jetzt mündlich) eine schöne finanzielle Unterstützung angekündigt, so dass wir voraussichtlich auch den Rest der Slombebeleuchtung ersetzen können.

- Drittens wurde die Belüftung im Bootshaus 2, wo unser Vereinsmaterial untergebracht ist, durch einen grösseren Lüfter und einen grösseren Durchmesser des Lüftungsrohrs wesentlich verbessert.

Sanierung der Badimauer

Im Jahr 2009 steht neben der Slombebeleuchtung die Sanierung der Stützmauer zur Badi auf dem Programm (vgl. separaten Artikel auf Seite 5). Obwohl die Arbeiten von der Stadt Zürich bzw. von einem beauftragten Unternehmen durchgeführt werden, sind wir in der Pflicht, gewisse Zuarbeiten zu leisten. Dafür sind wir auf die Unterstützung von euch Mitgliedern angewiesen. Sobald ich den genauen Projektlauf kenne, werde ich auf euch zukommen. Die Boothausreinigung, die normalerweise rund um das Sechseläuten stattfindet, haben wir 2009 erst nach der Mauer-sanierung und zwar auf den 6. Juni angesetzt.

Wir vom Infrastruktur-Team werden unseren Arbeitsrhythmus ein wenig ändern: Jeden ersten Donnerstag im Monat (ab 18 Uhr) und jeden ersten Samstag im Monat (ab 13 Uhr) legen wir einen gemeinsamen Arbeitstag ein. Wer helfen möchte, kann sich gerne bei mir melden oder auch einfach auftauchen, getreu dem Motto: Es gibt immer was zu tun!

Wir freuen uns auf ein spannendes und pan-nenames Jahr 2009.

Markus Kreher

Instandsetzung der Badi-Mauer

Die Stützmauer zwischen der Badeanstalt Unterer Letten und dem Areal des WVZ ist in einem schlechten Zustand und wird von Ende Februar bis Mai 2009 instand gesetzt. Das hat auch Auswirkungen auf den WVZ.

Rund acht Meter hoch und fünfzig Meter lang ist die Natursteinmauer, die den oberen Teil der Badi Unterer Letten vom tiefer gelegenen WVZ-Areal trennt. Sie weist zwei Niveaus auf, von denen das niedrigere ungefähr auf Höhe der Dächer der Bootshäuser 5 bis 8 liegt. Zwei Treppen führen vom tieferen zum höheren Niveau.

Bei einer Überprüfung durch ein Ingenieurbüro im Frühling 2007 zeigten sich bei der Mauer massive Mängel. Deswegen ist eine Sanierung unumgänglich. Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts erwiesen sich die Schäden dann noch gravierender als angenommen.

Umfassende Sanierung

Die geplante Sanierung sieht vor, alle Bäume und Sträucher im Bereich der Mauer zu roden. Bei der unteren Stützmauer wird die Mauerkrone zu etwa fünfzig Zentimetern entfernt und – leicht erhöht – neu aufgebaut. Bei der oberen Stützmauer werden kritische Bereiche abgebrochen und mit zum Teil neuen Steinen wieder aufgebaut, schadhafte Betonabschnitte werden durch Natursteine ersetzt. Die Mauerkrone wird auch hier leicht erhöht. Die beiden Treppen werden neu gemacht und mit Handläufen versehen.

Die Stützmauer wird so gestaltet, dass dort keine Bäume und Sträucher mehr wachsen können. Auf der Zwischenebene wird niedriger Bewuchs jedoch zugelassen, ebenso bleiben stellenweise horizontale Fugen frei für Ritzenbewuchs und Eidechsen.

Die angestrebte Nutzungsdauer der sanierten Mauer beträgt dreissig Jahre. Die Gesamtkosten betragen rund 560'000 Franken und werden vollumfänglich von der Stadt Zürich getragen.

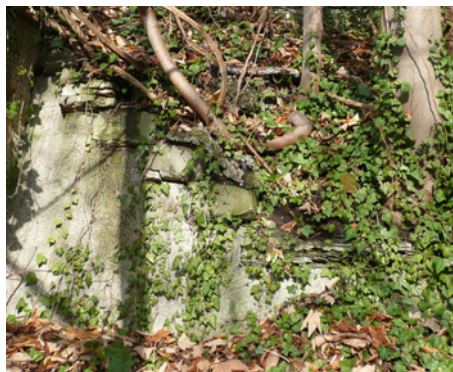


Die Stützmauer oberhalb dieser WVZ-Bootshäuser wird von der Stadt Zürich saniert, weil sie in sehr schlechtem Zustand ist.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Ende Februar 2009 und sollen bis zur Eröffnung der Badesaison am 9. Mai 2009 abgeschlossen sein.

Auswirkungen auf den WVZ

«Des is scho ne grössere Sach», sagt Bootshauswart Markus Kreher zu den geplanten Bauarbeiten. «Komplett räumen müssen wir zwar keine Bootshäuser. Doch die mauernah gelagerten Boote müssen vorübergehend umplatziert werden.» Die Stadt ist bereit, dem WVZ einen Container hinzustellen, wo diese Boote versorgt werden können.



Auf einer der beiden Treppen, welche von der unteren zur oberen Stützmauer führen, wachsen Bäume. Kein Wunder, dass die Mauer dabei Schaden nahm!



Die Stützmauer ist stellenweise stark beschädigt.

Die Baumaschinen werden glücklicherweise in der Badi stationiert und arbeiten von oben her. Markus ist deswegen erleichtert: «So können alle Bootshäuser stehen bleiben! Lediglich die Dächer der Bootshäuser 4 bis 8 müssen etwa einen halben bis einen ganzen Meter von der Mauer entfernt werden.»

Arbeit gibt's auch sonst genug. So ist der Platz zwischen den Bootshäusern 6 und 7 komplett zu räumen. Auch muss das lange Kaminrohr des Cheminées möglicherweise abgebaut werden. Markus Kreher wäre jedenfalls froh, wenn ihm ein paar Mitglieder zur Hand gehen würden. Wenn es so weit ist, wird er per E-Mail einen entsprechenden Aufruf verschicken.

«Wir hoffen, dass die Sanierung termingerecht abgeschlossen werden kann», meint Markus. «Sonst gibt's im Sommer kalte Cervelats ...»

Alexander Jacobi

Aus dem Reich des Materialwarts

Ich will an dieser Stelle für das Vertrauen danken, welches ihr an der letzten GV in mich gesetzt habt. Aus meinem ersten Amtsjahr kann ich berichten, dass es aufwendig ist, im Bootshaus 2 Ordnung zu halten, dass einige bewährte Kurzboote dieses Jahr das Zeitliche gesegnet haben, dass ich etliche Spritzdecken reparieren liess und vor allem für Junioren neue dazugekauft habe.

Ich bin froh, wenn ihr mithelft, folgende Ziele für einen guten Bootspark im Jahr 2009 zu erreichen:

- Ich will fünf neue Kurzboote Dagger GT und fünf Kober-Aktiv-Paddel kaufen. Ich hoffe, weiterhin kein Material zu verlieren. Bitte schon die Spritzdecken, indem L- und XL-Boddies nicht Juniorendecken ausdehnen.

- Ich erwarte, dass auch ältere Paddeljacken, Wurfsäcke und Neoprenanzüge «inside-out» getrocknet und später von jedem Vereinsmaterialbenutzer eingeräumt werden. Zur Ordnung werde ich mir eine neue Beschriftung der Aufbewahrungsorte ausdenken. So komm ich auch im nächsten Jahr noch genug auf den Bach, und wir alle geniessen prima Material.

David Etzensperger



VERSA – Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

Eine Initiative des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS)

Sieben Jahre nach der Gründung des «Vereins zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport» (VERSA) können die Initianten eine positive Bilanz ziehen.

Heute sind insgesamt 273 Vereine und Verbände bei VERSA angeschlossen. Bemerkenswert und erfreulich ist die Mitgliedschaft von 180 Vereinen von insgesamt 230 Clubs, die in der Stadt Zürich den Jugendsport fördern. Auch Ihr Verein ist Mitglied bei VERSA und schenkt dem Schutz der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen grosse Beachtung. Dafür möchten wir Ihnen danken und Sie gleichzeitig ermuntern, den eingeschlagenen

Weg konsequent weiterzugehen. Auch wenn eine Mitgliedschaft bei VERSA keinen hundertprozentigen Schutz vor sexuellen Übergriffen an Kindern und Jugendlichen garantiert, zeigt oft allein schon die Thematisierung und Enttabuisierung im Verein und seinem Umfeld Wirkung.

Dialog fördern

Rückmeldungen von Mitgliedern bestätigen immer wieder die Tauglichkeit des VERSA Instrumentariums in der täglichen Vereinsarbeit. Mit VERSA wurde generell die Thematisierung des Anliegens zum Schutz der Kinder und Jugendlichen erleichtert. Insbesondere

der Dialog zwischen Verein und Eltern konnte damit gefördert werden. Bei Problemen schuf auch verschiedentlich eine Rücksprache mit VERSA Klarheit. Insgesamt stellt VERSA den Vereinen ein sehr gutes Zeugnis aus. Und dass sich der Sport gegen die Gefahr von sexueller Ausbeutung wehrt, wird heute von der Öffentlichkeit als verantwortungsbewusstes Handeln wahrgenommen. Dazu gratulieren wir Ihnen und danken für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Mehr infos: www.zss.ch

Hermann Schumacher, VERSA-Präsident

Volksinitiative zur Sportfinanzierung

In der Schweiz kommen Lotteriegewinne unter anderem dem Sport zugute. Dafür, dass das so bleibt, kämpft ein breit abgestütztes Komitee mit der Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls». Der Vorstand des WVZ unterstützt dieses Anliegen.

Die Lotteriegewinne werden heute in der Schweiz über die Kantone und die Sport-Toto-Gesellschaft an den Sport, die Kultur und soziale Projekte verteilt. Der Bundesrat plant jedoch, den Glücksspielmarkt zu liberalisieren. Die Gewinne würden dann in private Taschen fliessen. Damit drohen dem Sport massive Einnahmefälle. Der WVZ beispielsweise erhielte keine Sport-Toto-Subventionen mehr, der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) ginge rund 45 Prozent seiner Einnahmen verlustig.

Rechtzeitig Gegensteuer geben

Die Volksinitiative mit dem etwas umständlichen Titel «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» hat zum Ziel, die Weiterführung des bisherigen Systems in der Bundesverfassung festzuschreiben. Das Initiativkomitee ist breit abgestützt; unter anderem gehören ihm der Präsident von Swiss-Olympic, Jörg Schild, und der bekannte Läufer Markus Ryffel an.

Der SKV ist ebenfalls für die Initiative und bittet alle Kanuten, sie zu unterschreiben. Auch der Vorstand des WVZ hat sich einstimmig für die Unterstützung der Initiative ausgesprochen, wäre es doch ohne die Sport-Toto-Gelder ungleich schwieriger, die Flotte der Clubboote kontinuierlich zu erneuern. Dies wiederum ist aber eine Voraussetzung für Nachwuchs im Spitzensport. Unterschriftenbögen

können unter www.gemeinwoh.ch heruntergeladen werden. Auf demselben Unterschriftenbogen dürfen nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in derselben politischen Gemeinde wohnhaft sind. Die Sammelfrist endet am 22. Oktober 2009.

Alexander Jacobi

Das WVZ-Logo zum Anknabbern:

Hans Ehnis Enkelin Vivienne-Chantal Ehnis (16 Jahre alt) begann im Spätsommer 2008 mit ihrer Ausbildung zur Bäckerin-Konditorin. Mit diesem Kunstwerk aus Zucker und Marzipan gewann sie den 4. Preis des Lehrlingswettbewerbs 2008.



Nein
zur Abschaffung von Sport,
Kultur und Sozialem!

Die Nachwuchsarbeit im Sport entscheidet darüber, ob die Schweiz mit den ganz Grossen mithalten kann oder nicht. Ohne Sport-Toto-Gelder können die Sportverbände die Basisarbeit nicht mehr im erforderlichen Rahmen sicherstellen.

Unterzeichnen Sie die Volksinitiative!

Maria Walliser Anesini, Weltmeisterin und Gesamtweltcupsiegerin



Initiativkomitee «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls», Postfach, 9029 St.Gallen

Paddel – äh pardon – Stabsübergabe bei der Welle-Redaktion

Mit dieser Welle verabschieden wir uns als Redaktorinnen der Welle. Es war eine abwechslungsreiche, kreative, manchmal anstrengende und immer wieder von tollen Überraschungen gesäumte Zeit. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, welche Texte geschrieben und Fotos gemacht, uns beim Zusammentragen der Berichte, dem Layouten, dem Akquirieren von Inseraten und dem Versand unterstützt haben!

Insbesondere danken wir Alex Nater, Alexx de Graaf, Alexxx Jacobi, Andrea & Urs Höppli-Krapf, Christoph Bärlocher (Bäri), Björn Reber, Brigitte Starke, Christian Ryser, Christof Gentner, Christoph Hardegger, Daniel Roduner, Dieter Neff, Hans Beck & Kerstin Kosche, Hans Ehni, Jacqueline Labidi, Johi Diggelmann, John Heslop, Hans Heusser (Juan el Sihlo), Kasi Fellmann, Lilo & Marc Germann, Lukas Schröter, Maja & Peter Schürch, Markus Kreher, Nina Sonderegger, Omar Dal Dosso, Paul Bachmann, Philipp Haas, Philipp-der-auch-im-Winter-paddelt, Ralf Weidmann, Rafael Stutz, Rolf Keller, Roger Stoffel, Simon Wüest, Tobias Keller, Thorsten Krebs, Urs Zwysig und Xavi Jutz.

Wir wünschen dem neuen Redaktionsteam viel Spass, Erfolg und Ideen!

Bis bald auf dem Wasser, und möge die Rolle uns allen auch in Zukunft gelingen.

Danni Reist & Kathrin Schmid

RYSER TREUHAND AG
Treuhand- Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Martin Ryser

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Veranstaltungen

9.–13.4.2009 Ostern

Reuss, Hünigen, mit Marc Germann

1.–3.5.2009

1.-Mai-Wochenende: Training in Goumois oder Sault-Brénaz (evt. Aufbaukurs)
Kleine Emme mit Roland Schindler
Grosse Emme

21.–24.5.2009 Auffahrt

Italien, Frankreich oder Deutschland
mit Marc Germann

30.5.–1.6.2009 Pfingsten

Moesa oder Simme-Saane
mit Marc Germann

6.6.2009

Bootshausputzete

Alle helfen mit!

14.6.2009 Reuss

Abschluss- und Kajakkursen auf der Reuss

20.–21.6.2009

Familienwochenende auf der Moesa,
mit Alexx de Graaf

27.–28.6.2009

Nachwuchscup Zürich, mit Alexx de Graaf

17.–19.7.2009

Inn, mit Marc Germann

15.8.2009

Limmatwave-Demo, siehe
www.limmatwave.ch

22.–23.8.2009

+Kids, auf dem Vorderhein,
mit Marc Germann/Simon Wüest

25.–27.9.2009

Trainingswochenende, Sault-Brénaz

4.12.2009

Chlaus-Abend



SPORT-SUTER
Ski + Surf AG
Seestrasse 57, 8700 Küsnacht
Telefon 044-910 00 08



**Essen im Herzen
der Stadt Zürich
direkt an der Limmat.**



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz • 8001 Zürich
Telefon 044 227 27 27
www.storchen.ch

**Die neue Generation
Grossformat-
Digitaldruck**

Wetterfest + UV-Beständig

auf Folien	für Fahrzeuge
Blachen	Baureklamen
Stoff	Maschinen
Aluminium	Schilder
Kunststoff	Gebäude
	Messebau
	Schauenster

WEHLE

LACKIEREN BESCHRIFTEN BEBILDERN.

Wehle + Co.

Wehntalerstrasse 123 Tel. 044 871 9090
8105 Regensdorf Fax 044 871 9099

**Damit dein Sport
Spass macht!**

**Grösste Kanuausstellung
der Schweiz**

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Faltboote

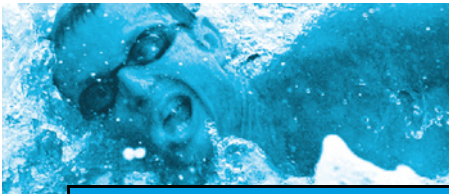
**Große Auswahl
an Kanuzubehör
zu Top Preisen**

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop

kuster Am Uznaberg
St. Gallerstrasse 72
CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73
www.kustersport.ch



Hallenbäder in Ihrer Nähe

Altstetten	täglich 6/8 Uhr - 18/21 Uhr	044 431 77 44
Bläsi (Höngg)		044 341 93 68
Bungertwies (Hottingen)		044 251 77 30
City	täglich 7 Uhr - 21/22 Uhr	044 219 77 22
Käferberg Wärmebad		044 276 80 40
Leimbach		044 481 80 00
Oerlikon	täglich 6.30/8 Uhr - 20/21 Uhr	044 315 67 77

Das Sportabo ist in allen städtischen Badeanlagen gültig. Öffnungszeiten, Preise, Angebote und Newsletter «Sport in Zürich» unter:



Stadt Zürich Sportamt

infos www.sportamt.ch



Kajak- und Kanadierkurse
Rafting und Funyak
Paddlershop
Testcenter



Neu:
www.paddlershop.ch

Station, 7104 Versam 081 645 13 24
www.kanuschule.ch



Rein ins Vergnügen

Mit dem Sportabo noch günstiger schwimmen. Das Sommer- oder Jahresabo (Fr. 100.–/Fr. 220.–) ist in allen Frei- und Hallenbädern der Stadt Zürich gültig. Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche. **Neu auch online auf sportamt.ch erhältlich.**



Stadt Zürich Sportamt

Infos und Newsletter
www.sportamt.ch

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P. 044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P. 044 950 58 55
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34
8330 Pfäffikon ryser@ryser-treuhand.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
Im Grafenrag 4 Tel. G. 044 299 41 78
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Geri Theobald Tel. P. 044 371 64 17
Dora-Staudinger- Mobile 078 855 59 66
Strasse 4 geri.theobald@gmx.ch
8046 Zürich

Kassier*

Christoph Bärlocher Mobile 076 322 64 11
Ohmstrasse 6 Tel. G. 044 633 66 20
8050 Zürich baeri@sed.ethz.ch

Neumitgliederbetreuer

Philipp Haas Mobile 078 605 39 61
Brüttenerstr. 42 phihaas@gmail.com
8307 Effretikon
Daniel Roduner Tel. P. 043 960 20 01
Röschbachsteig 4 daniel.roduner@gmx.ch
8037 Zürich

Tourenchef*

Marc Gemann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Jugendkoordinator*

Simon Wüest Tel. P. 044 362 82 74
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich wvz@wueest.name

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel. 044 361 25 98
Zürich

Wettkampfkordinator*

Rolf Keller Mobile 079 769 35 91
Luegislandstr. 589 Tel. G. 041 724 54 16
8051 Zürich r_o_k.kayak@hispeed.ch

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, Zürich

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Markus Kreher Tel. P. 043 811 32 93
Im Isengrind 12 Mobile 076 228 50 09
8046 Zürich markus.kreher@gmx.net

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Materialverwalter*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24
Luggwegstrasse 109 david@etz.ch
8048 Zürich

Postadresse, Zahlungsverbinding

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich
Postkonto: 80-24119-6
* Vorstandsmitglied

Postcode |

Form fields for postal code and name, consisting of two L-shaped brackets forming a box.

Impressum

Redaktion

Christof Gentner
Kathrin Schmid
Danni Reist
Rolf Müller

welle@paddeln.ch

Tel. P. 044 273 67 14
Tel. P. 044 361 78 17
Tel. P. 076 364 00 96
Tel. P. 044 202 02 76

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:
Gedruckte Auflage: 160 Expl. Per E-Mail versandte Auflage: 155 Expl.

Nr. 86

09.03.09
09.04.09

Nr. 87

15.06.09
16.07.09

Nr. 88

30.08.09
01.10.09

Nr. 89

17.12.09
24.01.10